

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-09-28

Dezernat/ Amt: II / Amt für Jugend, Schule
und Sport
Bearbeiter: Frau Joachim
Telefon: 545-2042

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00429/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Ausschuss für Finanzen
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes der Landeshauptstadt Schwerin im Punkt des vereinsgebundenen Fußballsports

Beschlussvorschlag

1. Der in der Anlage beigefügte Entwicklungsplan Fußballsport wird beschlossen.
2. Die Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Schwerin ist bei geschlechterdifferenzierter Betrachtungsweise entsprechend fortzuschreiben.
3. Der Bedarf für den vereinsgebundenen Fußballsport soll zukünftig mit folgenden Anlagen gesichert werden:
 - a. Sportplatz Großer Dreesch (Von-Stauffenberg-Straße)
 - b. Friesensportplatz
 - c. Sportplatz Neumühle
 - d. Sportpark Lankow
 - e. Stadion LambrechtsgrundIm Zuge dessen werden die Anlagen auf der Krösnitz, der Paulshöhe und in Görries als Sportanlagen aufgegeben.
4. Die Umsetzung erfolgt stufenweise nach Maßgabe der Entscheidungen zum jeweiligen Haushalt. Die Aufgabe der Sportanlagen Krösnitz, Paulshöhe und Görries erfolgt jeweils nach der Verlagerung des Trainings- und Spielbetriebes nach Lankow und steht demgemäß unter dem Vorbehalt, dass die bedarfsgerechten Kapazitäten im Sportpark Lankow bereitstehen.
5. Vor jedem baulichen Umsetzungsschritt ist der tatsächliche Bedarf erneut zu überprüfen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Schwerin definiert die grundsätzlichen Leitlinien für die sportpolitischen Entwicklungen. Sie hat die Aufgabe, Entwicklungen aufzuzeigen und Prioritäten zu setzen. Auf dieser Grundlage werden die konkreten Planungen und Beschlussvorlagen erarbeitet.

Entsprechend der durch die Stadtvertretung 2007 für die Landeshauptstadt beschlossenen Sportentwicklungsplanung zählt Fußball neben anderen Sportarten zu den Leitsportarten. Die Schweriner Fußballvereine zählen sowohl im Leistungsbereich als auch im Breitensportbereich zu den mitgliederstärksten Vereinen. Schwerin spielt im Jugendbereich bis zur Spielklasse Regionalliga und bei den Männern und Frauen bis Spielklasse Verbandsliga. Die Akzeptanz für die Sportart und für die Vereinsaktivitäten ist in allen Bevölkerungsschichten hoch. Laut Mitgliederstatistik des Stadtsportbundes Schwerin mit Stand 31.12.2009 spielen in der Landeshauptstadt 2.010 Sportlerinnen und Sportler Fußball, davon 1.615 (85 Frauen/Mädchen und 1.530 Männer/Jungen) aktiv im Spielbetrieb des Landesfachverbandes. Hinzu kommen noch 158 Hockeyspieler und 73 Faustballer. In Schwerin sind zudem ein Landesstützpunkt im Fußball und Faustball angesiedelt. In der Sportentwicklungsplanung ist der Sportpark Lankow als zukünftiges Zentrum für die leistungsorientierte Fußballausbildung im Kinder- und Jugendbereich sowie für den Leistungs- und Breitensportbereich vorgesehen.

Entsprechend des Beschlusses der Stadtvertretung (DS 02522/2009, Entwicklung Fußballzentrum Schwerin – Heimstätte FC Eintracht –) war die Oberbürgermeisterin beauftragt worden, der Stadtvertretung ein zeitlich und inhaltlich hinreichendes Lösungskonzept für ein Fußballzentrum vorzulegen, wobei die vorhandenen Planungsskizzen für ein solches Zentrum in Lankow zu berücksichtigen sind. Unter Federführung der Verwaltung wurde bei Beteiligung aller Fußball spielenden Vereine und des Stadtsportbundes ein Arbeitsgremium gebildet. Auf der Grundlage von Mitgliederstatistiken, Spielklassenzugehörigkeit, Trainingshäufigkeit und den durch die Fußballvereine eingereichten Entwicklungskonzeptionen wurde unter Hinzuziehung der vorhandenen Planungen für den Sportpark Lankow, die Entwicklungsplanung für den Fußballsport der Landeshauptstadt Schwerin erarbeitet. In mehrere Beratungen, letztmalig am 18.05.2010 wurde der Entwurf der Entwicklungsplanung mit allen am Prozess Beteiligten beraten. Dabei konnte in den Arbeitsgremien Konsens zu dem als Anlage beigefügten Entwicklungskonzept erzielt werden. Dieses sieht im Kern vor, ein Fußballzentrum in Lankow, bei schrittweiser Aufgabe der Standorte Krösnitz, Paulshöhe und Görries, zu entwickeln.

Daneben werden das Stadion Lambrechtsgrund und noch drei weitere Einzelstandorte beibehalten. Für die möglichen Wochennutzungsstunden der Plätze bedeutet dieses gegenüber dem Status quo eine geringfügige Reduzierung. Allerdings wird eine Verbesserung dadurch erreicht, dass die Anzahl der pflegeintensiven Rasenplätze reduziert wird und dadurch perspektivisch der Unterhaltungsaufwand sinkt.

Die Ist- Stände und Entwicklungsprognosen der Fußballvereine werden zukünftig jährlich abgefragt und die Planung bei Bedarf entsprechend angepasst.

2. Notwendigkeit

DS 02522/2009 Entwicklung Fußballzentrum Schwerin – Heimstätte FC Eintracht –
Begrenzung der Ausgaben für die Sportstättenunterhaltung und qualitative Verbesserung der Sportstätten-situation

3. Alternativen

Die Bewirtschaftung der bestehenden Sportplätze wird wie bisher, bei tendenziell steigenden Kosten fortgeführt, wobei weder die quantitativen noch die qualitativen Voraussetzungen wesentlich zu verbessern wären.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

gute Trainingsbedingungen im Bereich Fußball stärken die Kinder- und Jugendarbeit und fördern die sportliche Betätigung der Heranwachenden

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Finanzielle Auswirkungen

Die Entwicklungskonzeption sieht in den in den Haushaltsjahren 2011-2019 einen Investitionsbedarf von insgesamt 7,4 Mio. € vor. Davon sind 0,6 Mio. € bereits im Haushalt 2010 veranschlagt. Weitergehende Ansätze sind im Investitionsprogramm bisher nicht enthalten. Durch die Konzentration der Standorte werden die Bewirtschaftungskosten langfristig gesenkt und höhere investive Ausgaben vermieden. Die derzeitigen Bewirtschaftungskosten für die 14,5 Sportplätze betragen entsprechend der Jahresrechnung 2009 ca. 178.000 € (Angabe von SDS). Diese Kosten werden zukünftig durch die Verringerung der Anzahl der Plätze auf 11 und durch die Änderung der Platzoberflächen (Kunstrasen) sowie durch die Übertragung von Objekten zur teilweisen Eigenbewirtschaftung an Sportvereine nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht mehr als ca. 160.000 € betragen. Bei den zukünftigen Investitionsvorhaben werden alle möglichen Einsparpotentiale wie z.B. Nutzung von Sonnenenergie oder Brunnenwasser berücksichtigt. Bei der Auftragsvergabe für die Ausführungsplanung der Investitionsobjekte werden die beauftragten Büros die Maßgabe erhalten, so zu planen, dass die Bewirtschaftungskosten ein bestimmtes Volumen nicht übersteigen.

Zudem werden freiwerdende Flächen vermögenswirksam zu verwerten sein. Mögliche Effekte der Flächenverwertungen sind gegenwärtig noch nicht quantifizierbar.

Die notwendigen Investitionsbedarfe werden in den jeweiligen Haushaltsjahren auf der Basis konkreter Planungen angemeldet. Ob und in welcher Höhe die Anmeldungen berücksichtigt werden können, hängt maßgeblich von der finanziellen Gesamtentwicklung, bei der auch die laufenden Kostenfolgen in die Betrachtung einfließen, ab.

Unmittelbare Haushaltsauswirkungen hat diese Entscheidung damit noch nicht.

Bei der konkreten haushaltsrelevanten Umsetzung werden jeweils, auf die einzelne Maßnahme bezogen, alle Fördermöglichkeiten geprüft und ausgeschöpft.

Anlagen:

Entwicklungsplan Fußball der Landeshauptstadt Schwerin

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin